

Silberregen und viermal Gold



CHARLISE HUMMEL UND OLIVER MUNZ ZEIGTEN BEACH-TENNIS. FOTOS: SCHANZ

FOTOS: SCHANZ

Ehrung – Bei der alljährlichen Sportlerehrung wurden im Kreuzeichestadion wieder sportlicher Erfolg gewürdigt – und das Engagement im Ehrenamt

VON ANDREA GLITZ

REUTLINGEN. Nachdem letztes Jahr kein edelstes Edelmetall vergeben werden konnte, gab es bei der diesjährigen Sportlerehrung gleich viermal Gold: Mit Benjamin Brändle (PSV Reutlingen) hat die Stadt einen Deutschen Meisterschützen an der Speed Repetierflinte optische Visierung. Derselbe Verein stellt mit Ylber Hasi einen weiteren Deutschen Meister im Sportschießen (4405 Doppelflinte mit Ejektor). Julia Rottmayer (TSG Inklusiv Reutlingen) wurde Deutsche Meisterin im Tischtennis, ihr Vereinskollege Felix Schweikert Deutscher Meister im Radfahren beim Zeitfahren über zwei Kilometer.

Oberbürgermeister Thomas Keck hatte am Dienstagabend im Kreuzeichestadion, assistiert vom Ersten Bürgermeister Robert Hahn, eine Menge Arbeit: 107 silberne und 84 große Medaillen in Silber wollten überreicht werden an Reutlingerinnen und Reutlinger aus 13 Sportvereinen, die es bei relevanten Sportwettbewerben aufs Treppchen geschafft haben.

Dass knapp 61 Prozent der Geehrten Kinder und Jugendliche sind, wertete Keck als Indikator: »Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen lohnt sich.«

Zum 70. Mal ehrt das Event nicht nur erfolgreiche Sportler. Es würdigt auch ehrenamtliche Arbeit: in den Vereinen und nicht zuletzt in den Familien, die Sportkarrieren fördern und tragen.

Immer noch Corona-Delle

In seiner Ansprache ging Keck auf die vielen Hemmnisse ein, die die Vereinsarbeit erschweren. Es bedürfe einer großen Kraftanstrengung des Reutlinger Sports, die aktuellen Mitglieder weiter zu motivieren und mit neuen Angeboten und Formaten neue zu gewinnen. Die hiesigen Sportvereine haben im Vergleich zum Vorjahr etwa 2,4 Prozent neue Mitglieder hinzugewonnen. »Die Corona-Delle ist aber leider noch nicht ganz wieder ausgeglichen.«

Nutzung von Sporthallen als Flüchtlingsunterkunft, Energiesparmaßnahmen – nach Corona kamen weitere Belastungen.

Die »fürchterliche finanzielle Situation« der Stadt schrumpfte das Investitionsprogramm »auf ein Minimum«. Notwendige Sanierungen müssten weiterhin geschoben, neue Projekte »stark« hinterfragt werden. Auch die Pflege der Sportfreianlagen leide. Bei aller Unbill versicherte Keck: »Sie können sich der Unterstützung seitens der Stadtverwaltung sicher sein.«

Dilek Kämmerle, stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Reutlinger Sportvereine, dankte in ihrem Grußwort der Stadt und allen, die in den Vereinen aktiv sind. Sie regte an, neue Strukturen zu schaffen, die unter anderem dafür sorgen, dass das Ehrenamt wieder attraktiver wird. Sie verwies auf die soziale Funktion des Sports, unter anderem bei der Integration der Flüchtlinge.

Beach-Tennis en vogue

Eine neue Funsportart stellten Oliver Munz, drittplatziert bei der Weltmeisterschaft und Vize-Europameisterin Charlise Hummel vom TSV Betzingen vor: Beach-Tennis ist leicht zu lernen und eine Sportaktivität, die derzeit die weltweit am schnellsten wachsende Fangemeinde findet: Die Mischung aus Tennis, Beach-Volleyball und Badminton wird zwei gegen zwei auf Sand und übers Netz mit harten Schlägern und einem »schlapp« aufgepumpten Tennisball gespielt.

Bei Imbiss und Getränken fand die Sportlerehrung dann einen entspannten Ausklang. (GEA)